

Unsere Verstorbenen

Autor(en): **Hitz, Sepp**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beobachtungen

Der Hauptschlüssel des «Atlas des Cortinaires» führt zur Sektion *Rubricosi* (R. Hry.) ex Moënneloc. & Reum., Untersektion *Rubricosi* Bid. & al., die von den Autoren noch nicht im Detail untersucht wurde. Der Cortinarien-Schlüssel von Horak (2005) führt zu *C. rubricosus* Fr., derjenige von Tartarat (1988) zu *C. argenteostriaepes* Chevassut & Rob. Henry oder zu *C. rubricosus* Fr. ss. Moser, zweier sehr nahe stehender Taxa.

Unsere Funde stimmen mit *C. argenteostriaepes* überein in der Form, der Farbe, im Hut, der sich beim Trocknen gelblich mit schwarzen Flecken verfärbt, seinem Fuss, der mit groben silbernen Fasern bedeckt ist und in den Sporen, die elliptisch-mandelförmig mit vereinzelt Warzen bedeckt sind. Sie unterscheiden sich jedoch durch die anfangs dunkleren Lamellen. Da die Sporen bei Henry (1970) ein bisschen kleiner sind (6,5–)7,6–7,9 x 3,9–4,3 µm, als unsere, haben wir die Sporen des Typusexemplares (Nr. 7190 aus dem Museum von Paris) nachgemessen. Die Resultate der 30 Messungen: 8,26 ± 0,07 µm (Mittelwert und Standardabweichung) (min. 7,84; max. 9,6) x 4,82 ± 0,08 µm (min. 4, max. 5,6), Q mittel = 1,72. Wir messen bei unseren Funden: 8,20 ± 0,07 µm (min. 7,2, max.

8,96) x 4.66 ± 0.07 µm (min. 4, max. 5,6), Q mittel = 1,77. Wir schliessen daraus, dass zwischen den beiden Sporenmassen keine nennenswerten Unterschiede bestehen.

Unsere Exemplare unterscheiden sich von *C. rubricosus* durch einen Hut, der beim Trocknen nicht rotbraun wird, jedoch gelblich mit schwarzen Flecken, einem deutlich silbrigen gestreiften Stiel und schmalere Sporen (Sporen von *C. rubricosus* 6–8(–9) x 5–5,5 µm)

Abbildungen: von *C. argenteostriaepes*: Henry R. A. 1982. Documents mycologiques XII, n° 47, p.69-70. Abbildungen von *C. rubricosus* Fr. ss. Moser (nach Horak 2005): Lange J.E. 1935-1940. Flora Agaricina Danica. Tab. 100F. Kopenhagen.

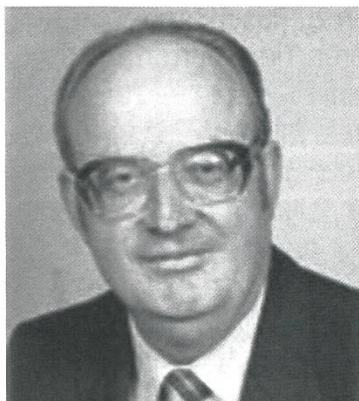
Dank

Wir danken André Bidaud, der diesen Artikel durchgelesen und entscheidende Impulse geliefert hat, Philippe Clerc, der für uns den Typus von *C. argenteostriaepes* zur Verfügung gestellt hat sowie Jean-Jacques Roth für die Korrekturen im Text.

Literatur siehe französischer Text

Übersetzung N. KÜFFER

UNSERE VERSTORBENEN CARNET DE DEUIL NECROLOGIO



Erich Schafroth

Am Dienstag, den 3. Januar, haben wir auf dem Friedhof und in der Kirche Oberrohrdorf von Erich, welcher Ende des letzten Jahres 78-jährig verstorben ist, Abschied genommen.

Erich ist zusammen mit seiner Ehefrau Leny im Jahre 1993 in unseren Verein eingetreten. Er wurde an der Generalversammlung im Jahre 1997 zum Kassier gewählt, dieses Amt führte er während 4 Jahren umsichtig und erfolgreich aus.

Erich war ein sehr geselliger Mensch, im Kreise der Vereinsmitglieder fühlte er sich zusammen mit Leny immer sehr wohl. Besonders die geselligen Anlässe, wie Chlaushock, Bummel zum Jahresanfang usw. haben es ihm angetan. Er besuchte aber auch immer unsere Generalversammlungen, war er doch sehr interessiert am Vereinsgeschehen.

Erich hatte schon seit längerer Zeit gesundheitliche Probleme, die sich aber im letzten Jahr dramatisch verschlimmerten, sodass er das letzte halbe Jahr in einem Pflegeheim verbringen musste, wo er dann auch verstarb.

Seiner Frau Leny und der ganzen Familie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Verein für Pilzkunde Mellingen und Umgebung,
Sepp Hitz